

denke, dann wird wohl das Jahr der großen Initiative bereits vorbei sein. leb denke, im Jahr der großen Initiative, da alle Werktätigen ständig ihren Willen zum Ausdruck bringen, den neuen Kurs unserer Partei und der Regierung zu unterstützen, um den Lebensstandard unserer Werktätigen, unserer Kumpels zu erhöhen und zu verbessern, darf man auf diese Weise nicht arbeiten, weil es doch gilt ein Beispiel für die Werktätigen in Westdeutschland zu geben. Man sollte nicht so lange zögern und wirklich wertvolle, wissenschaftlich durchdachte und durchaus durchführbare Vorschläge schneller verwirklichen. Mir scheint, daß das Ministerium für Eisenbahnwesen vom Jahr der großen Initiative recht wenig gehört hat. Daß dem so ist, werde ich in meinen weiteren Ausführungen unter Beweis stellen.

Die Kumpel des Braunkohlenreviers Senftenberg haben sich zu Ehren unseres IV. Parteitages verpflichtet, die aufgetretenen Planrückstände bis zum Beginn unseres Parteitages aufzuholen. Das war am 22. März dieses Jahres. Am frühen Morgen dieses Tages hat mich unser Genosse Nationalpreisträger Wilfried Kopetschke, Leiter der Revierverwaltung Senftenberg, zur Revierleitung gebeten, und es wurde festgelegt, wie die Planrückstände aufgeholt werden sollen. Im einzelnen war für jede Grube eine entsprechende Tonnenzahl festgelegt worden. Ich hatte die Aufgabe, den notwendigen Wagenraum zum Abtransport der Kohle zu organisieren. Bei der Durchführung aller festgelegten Maßnahmen, die wir in der Parteiorganisation des Amtes beraten haben, gab mir die Politische Verwaltung unserer Reichsbahn wertvolle Hilfe.

Noch bevor also die Werkleitungen des gesamten Reviers unterrichtet worden waren, hatten wir, die Parteiorganisation des Reichsbahnamtes, unsere zu ergreifenden Maßnahmen festgelegt. Die verantwortlichen Genossen der Leitung begaben sich noch am selben Vormittag auf die Kohlenverladebahnhöfe, um zuerst mit unseren Kumpeln - nicht mit den Dienststellenleitern, wie das bei uns sonst üblich war — zu sprechen. Weil unsere verantwortlichen Wirtschaftsfunktionäre die Tagesfragen nicht mit den fachlichen Fragen verbinden und ihre Hinweise und Anleitung nur den Dienststellenvorstehern, aber nicht den Kumpeln geben, werden sie von den Arbeitern „Silberfische“ genannt. Es wurde also mit unseren Kumpeln und Rangierern, den Weichenstellern, den Fahrdienstleitern usw. gesprochen, um diese Aktion zum Erfolg zu führen.